

Vorsitzender Langer berichtet, dass die Thematik bereits im Rat behandelt wurde. Frau Zorlu informiert, dass sie sowohl die aktuelle Tagespolitik als auch die Aufforderung des Regierungspräsidenten an den Kreis dazu veranlasst hätte, zu beantragen, dass Standortverhandlungen zur Errichtung einer gemeinsamen Kreisgesamtschule in Eitorf geführt werden. Bürgermeister Dr. Storch verweist darauf, dass laufend gemeinsame Gespräche mit den Kommunen Windeck und Ruppichteroth zur Entwicklung der Schullandschaft stattfinden. Wesentliches Kriterium für die Durchführung weiterer Maßnahmen seien zunächst einmal die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung. Der Kreis werde erst dann selbst tätig, wenn unter den Kommunen keine Einigkeit erzielt werde. Bürgermeister Dr. Storch stellt heraus, dass innerhalb der Kommunen vor Ort tragfähige Ergebnisse erzielt werden können. Er berichtet auch über Informationen an Amtsleiter Keuenhof, dass die Bezirksregierung demnächst die Kommunen Windeck, Ruppichteroth und Eitorf zu der gemeinsamen Schulentwicklungsplanung anschreiben wird. Seiner Meinung nach sei die Errichtung einer Kreisgesamtschule so lange außen vor, wie die Errichtung einer Gesamtschule vor Ort ohne Kreis erfolgsversprechend sei. Frau Zorlu erklärt sich schließlich damit einverstanden, zunächst das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung abzuwarten. Vorsitzender Langer weist – wie der Bürgermeister – darauf hin, dass die Errichtung einer Kreisgesamtschule erst dann in Betracht komme, wenn es zu keiner Einigung unter den Kommunen komme. Erst dann dürfe der Kreis die Finanzierung übernehmen. Er habe mit einem Kreistagsmitglied seiner Fraktion die Problematik in Bezug auf die Errichtung einer Gesamtschule in Sankt Augustin erörtert. Nach Meinung des Kreistagsmitglieds solle die Politik die Schulentwicklung vor Ort nach Möglichkeit selbst in die Hand zu nehmen.

Schulleiter Teubler berichtet über Gespräche zum Genehmigungsverfahren in Köln für Gesamtschulen. Demnach umfasse eine Gesamtschule die Klassen 5 bis 13, die Festlegung der Bezirksregierung Köln sei hier eindeutig und lasse keine Ausnahmen zu. Somit sei die Errichtung einer Gesamtschule ohne die dazugehörige Oberstufe nicht möglich.

Herr Müller weist darauf hin, dass die Bezirksregierung den Kreis aufgefordert hatte, die Pläne für eine Gesamtschule in Angriff zu nehmen. Nunmehr wurden diese Pläne vorerst auf Eis gelegt und Sankt Augustin nehme die Planung selbst vor. Seiner Meinung nach sollten Pläne zur Schullandschaft gemeinsam mit Ruppichteroth und Windeck geschmiedet werden. Der Kreis solle so weit wie möglich außen vorgelassen werden.

Ein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht nicht.